

„Wie wollt ihr in Zukunft leben?“

Bundesweite Bildungskampagne gastierte an der Wirtschaftsschule

Am Donnerstag war die Multivisionsshow „Fair Future II – der Ökologische Fußabdruck“, eine bundesweite Bildungskampagne, zu Gast im Filmsaal der Staatlichen Wirtschaftsschule. Dank der Unterstützung durch die Stadt Landshut, die Stadtwerke Landshut sowie durch die Europamöbel Umweltstiftung konnten rund 550 Schüler der Staatlichen Wirtschaftsschule Landshut, der Staatlichen Berufsschule II Landshut sowie der Staatlichen Berufsschule für Maschinenbau an dem Projekt teilnehmen.

Die multimediale Präsentation erläuterte das Konzept des ökologi-

schen Fußabdrucks und verdeutlichte die Auswirkungen der Globalisierung, des Ressourcenverbrauchs und des Klimawandels weltweit. Zusammen mit dem Moderator Björn Viele und den Vertretern der Stadt, der Stadtwerke sowie dem Verein „Eine Welt“ diskutierten die Jugendlichen im Anschluss an die Filmvorführung darüber, wie sie ihren Alltag nachhaltig und fair gestalten können.

Laut Viele bräuchte die Menschheit drei Erden, wenn alle sieben Milliarden Menschen so leben würden wie die Menschen in den Industrienationen. In der Multivisionsshow wurden Ursachen und Folgen

des Flächenverbrauchs veranschaulicht. Hauptursachen sind demnach vor allem der übermäßige Verzehr von Fleisch, die Verschwendung von Lebensmitteln und der hohe Verbrauch an fossilen Rohstoffen zur Energiegewinnung. Umweltzerstörung, globale Klimaerwärmung und der Anstieg der Meeresspiegel sind die Folgen.

Lösungsvorschläge

Es wurden aber auch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, damit weder die Natur unwiederbringlich zerstört wird, noch die übersteigerten Konsumgewohnheiten zu Las-

ten anderer Menschen befriedigt werden. Zudem wurde verdeutlicht, durch welche Maßnahmen jeder einzelne dazu beitragen kann, die eigentlich ausreichend vorhandenen Ressourcen fair zu verteilen und seinen eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Seit April 2013 tourt der zweite Teil der Bildungskampagne „Fair Future“ unter dem Motto „Global denken – nachhaltig handeln“ durch Deutschland und Österreich. Innerhalb von drei Jahren sollen sich insgesamt 500 000 Schülern von über 1000 weiterbildenden Schulen mit der Frage „Wie wollt ihr in Zukunft leben?“ auseinandersetzen.